

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**

Amtsblatt

für das **Königliche Gerichtsamt Wilsdruff** und den **Stadtrath daselbst.**

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, **Dienstag** und **Freitag** und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis **Montag** resp. **Donnerstag** Mittag.

N^o 42.

Dienstag, den 2. Juni

1874.

Bekanntmachung,

die **Gestellung der militärpflichtigen Mannschaften vor der Königlichen Departements-Ersatz-Commission** betr.

Die Königliche Departements-Ersatz-Commission wird die Superrevision der in dem Aushebungsbezirke Wilsdruff gestellten und zur anderweiten Gestellung vor der Departements-Ersatz-Commission verpflichteten, das heißt aller derjenigen Mannschaften, welche von der Kreis-Ersatz-Commission weder von jeder weiteren Gestellung vollständig entbunden, noch auf gewisse Zeit zurückgestellt worden sind,

den 13., 14. und 15. Juli dieses Jahres

in den Hempelschen Restaurationslocalitäten zu Dresden, am Altmarkt No. 14, I. Etage, vornehmen.

Indem die in Gemäßheit der Bestimmung in § 94^a der Ersatz-Instruction bekannt gemacht wird, werden zugleich die zur Gestellung vor der Departements-Ersatz-Commission Verpflichteten darauf aufmerksam gemacht, daß sie zur Vermeidung der in § 176^a der Ersatz-Instruction angedrohten Strafen beim Wechsel ihres dormaligen Aufenthaltes dieß der mit Führung der Stammrolle beauftragten Behörde des zu verlassenden Ortes sowohl, als auch des neuen Aufenthaltsortes unverzüglich zu melden haben.

Die letztgedachten Behörden — Stadt- und Gemeinderäthe — aber haben hierüber in Gemäßheit der Bestimmung in § 92^a die erforderlichen Mittheilungen schleunigst anher gelangen zu lassen.

Dresden, den 23. Mai 1874.

Der Civilvorsitzende

der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungsbezirkes **Wilsdruff.**

von Vieth.

Ludwig.

Tagesgeschichte.

In der deutschen Lehrerversammlung in Breslau hatten sich nahezu 3000 Lehrer eingefunden und den bekannten Schulrath Hoffmann in Hamburg zu ihren Präsidenten gewählt. Die Lehrer finden, daß die einheitliche Entwicklung des deutschen Volks es gebieterisch erfordere, die Gesetzgebung über das Schulwesen dem deutschen Reichstage zu übertragen und die öffentl. Gemeindeschulen bezüglich der Confession nicht zu trennen. Beim Festmahle wurden telegraphische Begrüßungen an den Kaiser, Bismarck und Falk entsandt.

Die Coburger Kassenscheine vom 22. Januar 1849 werden am 30. Juni d. J. ungültig.

Der „Schles. Zeitung“ wird geschrieben: Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß in Dänemark die Agitationen der Socialdemokratie an Kraft und Dreistigkeit zunehmen. In dem Kopenhagener Blatt „Der Socialdemokrat“ wird erzählt, daß die Schreckensperiode der ersten französischen Republik dasjenige Ideal sei, welchem die dänische Demokratie nachzustreben habe. Der „Socialdemokrat“ spricht es laut und öffentlich aus, daß seine Partei in Verbindung mit der deutschen Socialdemokratie stehe und daß diese Verbindungen sich mehr und mehr erweiterten und hoffentlich noch weit bedeutender werden würden. Man hat jetzt in Dänemark etwas Neues erfunden, indem man Socialistinnen umherreisen und agitatorische Vorträge halten läßt. So bereist ein Fräulein Wolf gegenwärtig Jütland und eine Madame Hansen hält Vorträge in Kopenhagen. Beide predigen gegen die Ehe und weisen die Dienstmädchen auf die Gefahr hin, in einem Hause zu dienen, in dem sich Studenten der Theologie aufhalten.

Der Vorstand der katholischen Gemeinde von Bern hat, wie die „N. Zürich. Ztg.“ meldet, am 22. v. M. beschlossen, mit Rom vollständig zu brechen und sich selbstständig zu organisiren.

Der römische Correspondent der „Kreuztg.“ schreibt unterm 21. Mai: Der gegenwärtige Gesundheitszustand des Papstes löst seiner Umgebung Besorgniß ein. Er ist nicht krank, aber er erscheint in den letzten Tagen sehr verändert. Allzu großes Seelenleiden mochte wohl mitgewirkt haben. Der Papst ist seit kurzer Zeit ungewöhnlich traurig, ja fast zusammengebrochen. In diesem plötzlichen Umschlage sehen Mehrere seiner Umgebung auch ein heftiges physisches Leiden und sind daher sehr besorgt um ihn. Andere meinen, es sei vorübergehend, denn es ist ja bekannt, daß der Papst alle Jahre im Frühjahr mehr oder weniger leidend ist.

Bei der Soldaten-Parade in Woolwich in England rief Kaiser Alexander, als die Cadetten aufmarschirten, den Prinzen Louis Na-

oleon aus dem Gliede zu sich heran, ließ ihm ein Pferd geben und behielt ihn an seiner Seite. Dem Gerücht, als ob Lulu durch's Examen gefallen sei, wird entschieden widersprochen und von den militärischen Lehrern wird seiner Befähigung kein ungünstiges Zeugniß ausgestellt.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Wilsdruff, am 1. Juni 1874.

Unter dem 15. Mai d. J. ist ein neues Eisenbahndecret an die zweite Kammer des Landtages gelangt, woraus wir ersehen, wie es mit dem Project Dresden-Wilsdruff-Leipzig steht. Für diese Linie waren bereits im Juni vor. J. die generellen Borarbeiten vorgelegt worden, welche nicht vollständig befriedigten, weil die Linie ungeachtet der erheblichen Längenenwicklung sehr starke Steigungen und viele verlorene Gefälle zeigte. Neuerdings sind anderweite neue Borarbeiten eingereicht, welche ganz wesentliche Verbesserungen des ersten Project's ergeben. Darnach ist die Linie, allerdings unter höherem Kostenaufwande durch schwierige Bauten veranlaßt, der Luftlinie möglichst genähert, das ursprüngliche Steigungsmaximum von 1:80 ist auf 1:100 ermäßigt, verlorene Gefälle sind vermieden, die größte Höhe, welche die Bahn zu ersteigen hat, ist um 55 Meter vermindert und die Bahnlänge um 6,5 Kilometer verkürzt worden. Freilich wird durch das neue Project die Stadt Wilsdruff nicht mehr berührt, sondern nur durch eine Zweigbahn mit der Hauptlinie verbunden. Diese Zweigbahn kann später nach dem Plauenschen Grunde fortgeführt werden. Auch die Meißner Zweiglinie ist gegen das zuerst eingereichte Project wesentlich verbessert, indem die Entfernung zwischen Meissen und Leipzig um 6,4 Kilometer verkürzt, das Steigungsmaximum von 1:60 auf 1:100 ermäßigt und der in Meissen auf dem linken Elbufer anzulegende Bahnhof der Stadt wesentlich genähert worden ist. Hiernach besteht das Gesamtproject aus folgenden drei Linien: A) der Hauptlinie von Dresden über Köhlsdorf, Graupzig, Redanitz, Döhran, Mügeln, Mühsen, Trebsen, Ammelshain, Hirschfeld, nach Leipzig; B) der Linie von Meissen über Zehren, Lommatsch nach Redanitz und C) der Zweiglinie von Wilsdruff nach Köhlsdorf. Die Regierung beantragt, ihr die Ernächtigung zur Ertheilung des Expropriationsgesetzes zu geben.

Der wichtigste Beschluß, den die Versammlung sächsischer Realschulmänner in Dresden gefaßt hat (auf den Vortrag des Oberlehrer Dr. Thomas aus Leipzig), ist der, im Interesse der Vorbildung der Lehrer für neuere Sprachen eine Petition an die Regierung zu richten, daß an der Landesuniversität das Studium der französischen und englischen Sprachen mehr als bisher gepflegt, zu